

öffentlich

Vorlage zur Behandlung im Kreistag

Sitzung am 11.12.2017

TOP 6: Neubau Mensa Sprachheilschule Balingen

A. Beschlussvorschlag:

Der Schul-, Kultur- und Sozialausschuss nimmt die Planung zur Kenntnis und empfiehlt dem Kreistag den Neubau der Mensa vorbehaltlich Mittelbereitstellung im Haushalt 2018/2019 zu zustimmen.

B. Kosten/Finanzielle Auswirkungen: 100.000 ; VE 1 Mio. EUR (Haushalt 2018)

Haushaltsmittel stehen zur Verfügung

C. Empfehlungsbeschluss des Ausschusses:

Aufgrund der Vorberatung in der Sitzung am 20.11.2017 wird dem Kreistag einstimmig empfohlen, wie oben zu beschließen.

Anlagen: KT20171211_TOP2_Mensa
KT20171211_TOP6_Anlage 3_Mensa
KT20171211_TOP6Anlage 1_Mensa



öffentlich

Neubau Mensa Sprachheilschule Balingen

I. Vorbemerkung

Die Sprachheilschule Balingen (Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum: SBBZ BL) ist eine Durchgangsschule und besteht seit 1979. Schülerinnen und Schüler, die einen festgestellten sonderpädagogischen Förderbedarf haben, können diese Schule besuchen. In den ersten Jahren wurden die Schülerinnen und Schüler der Sprachheilschule an Außenstellen in verschiedenen Grundschulen unterrichtet. 1993 bekam die Sprachheilschule in Balingen ihr eigenes Gebäude. Die Schülerzahlen halten sich konstant zwischen **100 bis 120 Schülerinnen und Schülern**. Zurzeit gibt es 10 Klassen, sowie zwei integrative Außenklassen in Albstadt-Pfeffingen.

Der Unterricht findet an 5 Wochentagen mit 25 Wochenstunden von 7.40 Uhr bis 12 Uhr bzw. an vier Tagen für Klasse 5/6 bis 12.45 Uhr statt. Die Sprachheilschule Balingen wird momentan noch als Halbtageschule geführt. Die Klassen 1 bis 4 sind zweizügig, die Klassen 5 und 6 einzügig. Jeweils für zwei Klassen steht ein kleines Differenzierungszimmer (für maximal vier Kinder) zur Verfügung. Diese Zimmer dienen den sprachtherapeutischen Intensivmaßnahmen mit einzelnen Kindern und Kleingruppen. In den Klassen 2-4 gibt es häufig Kinder, die als Quereinsteiger von der Grundschule auf die SBBZ Sprache wechseln.

An vier Nachmittagen findet für derzeit 25 Schülerinnen und Schüler eine Hausaufgabenbetreuung statt.

Mit Änderung des Schulgesetzes zum Schuljahr 2015/2016 wurde die Pflicht zum Besuch einer Sonderschule in eine allgemeine Schulpflicht aller Kinder geändert. Es wird nicht mehr von „sonderschulpflichtigen Kindern“ gesprochen, sondern von „SchülerInnen mit Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot“. Die Erziehungsberechtigten können wählen, an welchem Lernort dieser Anspruch für ihr Kind umgesetzt wird: In einem SBBZ oder einer allgemeinen Schule mit inklusiven Bildungsangeboten.



öffentlich

Nach neuster Prognose der Statistiker zeichnet sich mit anziehender Geburtenrate eine Stabilisierung der Schülerzahlen ab. Obwohl es ein Elternwahlrecht gibt, ist an der SBBZ Sprache kein Schülerrückgang erkennbar. Trotz der Außenklassen in Albstadt-Pfeffingen und Betreuung einzelner Kinder durch den sonderpädagogischen Dienst in den Regelschulen, schätzen die Eltern die Kompetenz des Kollegiums vor Ort als Ganzes und akzeptieren den Schulort Balingen sowie die längeren Wege für ihre Kinder. Der Unterricht orientiert sich an den Bildungsplänen der allgemeinen Schulen und am Bildungsplan der Schule für Sprachbehinderte.

Viele Eltern nutzen ganz bewusst die Sprachheilschule mit den besonderen Kompetenzen des Lehrerkollegiums, da sie die meist gute Entwicklung ihres Kindes mit möglichst baldiger Rückschulung als großes Plus ansehen. Zudem können ab dem Schuljahr 2015/2016 auch Kinder und Jugendliche ohne Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot ein SBBZ besuchen. Man spricht hier von einer „umgekehrten Inklusion“. Der Einzugsbereich der SBBZ Sprache umfasst den gesamten Zollernalbkreis.

II. Begründung für die Entscheidung zum Ausbau der SBBZ BL zu einer Schule mit Ganztagesbetreuung

Ganztägige Bildungsangebote ermöglichen ein vielseitiges Lernen, regelmäßige Begleitung und Förderung sowie umfassende Betreuung. Ganztagschulen bieten Zeit und Raum für Vertiefung, sie ermöglichen Kontakte zu außerschulischen Partnern und haben mehr Möglichkeiten, die Schule in den Sozialraum hinein zu öffnen (z. B. durch Kooperationen mit Vereinen und der Jugendmusikschule). Ganz besonders wichtig sind diese Eigenschaften für die Sprachheilschule, die nach dem Bildungsplan der Schule für „Sprachbehinderte“ für diese Schülerschaft ein kommunikationsförderndes Umfeld schaffen soll, in dem gezielte Sprachlernprozesse stattfinden. Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern ein möglichst hohes Maß an Aktivität und Teilhabe in allen schulischen Kontexten zu ermöglichen und Anlässe zu schaffen, in denen Schülerinnen und Schüler sich in ihrem Sprachhandeln erproben und erfolgreich erleben. Aus diesen Gründen werden in Württemberg alle Sprachheilschulen als Ganztagschulen (GTS) geführt.

Auch das SBBZ Balingen muss sich den veränderten Lebens- und Lernbedingungen der Schülerschaft durch die Entwicklung hin zur Ganztageschule anpassen, um dem im Bildungsplan



öffentlich

geforderten Erziehungs- und Bildungsauftrag noch besser gerecht werden zu können. Darüber hinaus machen speziell folgende Gründe die Weiterentwicklung der SBBZ Sprache zur GTS notwendig:

- Der große Einzugsbereich der Schule bedingt zum Teil lange Anfahrtswege (bis zu 80 Minuten). Daher wirken sich eine längere Anwesenheitsdauer und der spätere Unterrichtsbeginn entlastend auf die Schülerinnen und Schüler aus, ebenso wie die Entzerrung (Rhythmisierung) des Schulalltages.
- Die längere Anwesenheit ermöglicht einerseits eine umfassendere sprachtherapeutische Betreuung. Andererseits bietet sie die Möglichkeit, besondere Begabungen stärker zu unterstützen und zu fördern.
- Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessert sich. Eltern und Schüler profitieren: Berufstätige Eltern werden entlastet und die Schüler erhalten eine längere und somit nachhaltigere Förderung. Außerdem steht mehr Übungszeit für die ganzheitliche Förderung (z. B. Hausaufgabenbetreuung) der Kinder zur Verfügung.
- Die Schüler haben die Möglichkeit, durch die gemeinsame Zeit z. B. beim angeleiteten Spiel oder der gemeinsamen Mittagszeit ihre soziale Kompetenz zu erweitern. Somit erwerben sie Alltags- und Sozialkompetenzen.
- Die GTS erleichtert das Arbeiten mit neuen Lernformen, wie z. B. Lernwerkstatt, individualisiertem Lernen, Umgang mit Medien (Medienkompetenz), die im neuen Bildungsplan verstärkt eingefordert wird. Dies ist besonders im Hinblick auf den Status als „Durchgangsschule“ zu berücksichtigen, da die Schülerinnen und Schüler beim Wechsel in die Regelschule diese neuen Lernformen sicher beherrschen sollten.

Die Zustimmung für die Einführung einer Ganztageschule erfolgte bereits im Dezember 2015 durch die Gesamtlehrerkonferenz. Die Schulkonferenz wurde informiert. Ein Beschluss erfolgt am 13.11.2017



öffentlich

III. Die aktuelle Raumsituation und der Raumbedarf für den Ganztagesbetrieb

Die Erweiterung der SBBZ Balingen zur GTS erfordert eine **veränderte Raumkonzeption**. Alle vorhandenen Räume der SBBZ Balingen werden bereits intensiv genutzt. Ein Teil der Klassenzimmer könnte in der Mittagspause für Bastelangebote und Brettspiele genutzt werden. Die Schülerbücherei bietet Platz zum Lesen und Vorlesen. Eine **Mensa** für das gemeinsame Mittagessen für ca. 120 Personen mit Spül- und Ausgabeküche **ist nicht vorhanden** und kann auch nicht in bestehende Räume eingebaut werden. Zurzeit nehmen ca. 20 bis 25 Kinder ihr Mittagessen im Foyer ein. Allein auch aus hygienischen Gründen sollten die Kinder in einer richtigen Schulmensa essen können. Da die SBBZ Sprache eine verbindliche Ganztageschule werden möchte, werden alle 120 Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte am Mittagessen teilnehmen. Aus diesem Grund wird ein Neubau notwendig sein.

Die Verwaltung hat beim Regierungspräsidium Tübingen eine Raumbedarfsanalyse eingefordert. Es wurde ein zusätzlicher Raumbedarf von 785 m² bis 894 m² Programmfläche festgestellt. Um eine Ganztagesbeschulung zu ermöglichen, hat sich die Verwaltung in Rücksprache mit der Schulleitung und dem Regierungspräsidium dazu entschlossen, eine Schulmensa (80 Sitzplätze) mit Multifunktionsraum anzubauen. Eine gemeinsame Lösung mit der Stadt Balingen (Grundschule Schmiden) wurde angestrebt. Aus förderrechtlichen Gründen ist es nicht möglich, mit der Stadt Balingen eine gemeinsame Mensa zu bauen.



öffentlich

IV. Planung, Kosten und Finanzierung

Das „Gebäudemanagement“ hat für den Mensaneuabau ein Gesamtkonzept (siehe Anlage 1) erstellt. Der Neubau wird nach aktueller Berechnung insgesamt 1,1 Mio. € kosten. Für das Haushaltsjahr 2018 wurden 100.000 € und eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1 Mio. € eingestellt. Beim Regierungspräsidium Tübingen wurde vorsorglich ein Zuschussantrag gestellt. Da es sich um eine Baumaßnahme für eine Ganztageschule handelt, rechnet das Regierungspräsidium mit einer kurzfristigen Auszahlung des Zuschusses (bei anderen Schulbaumaßnahmen gibt es eine Wartefrist von mind. 3 Jahren). Die Zuschusshöhe beträgt voraussichtlich 228.000 €.

VI. Zeitplan

Der geplante Neubau soll im Frühjahr 2018 ausgeschrieben und in den Sommerferien begonnen werden.